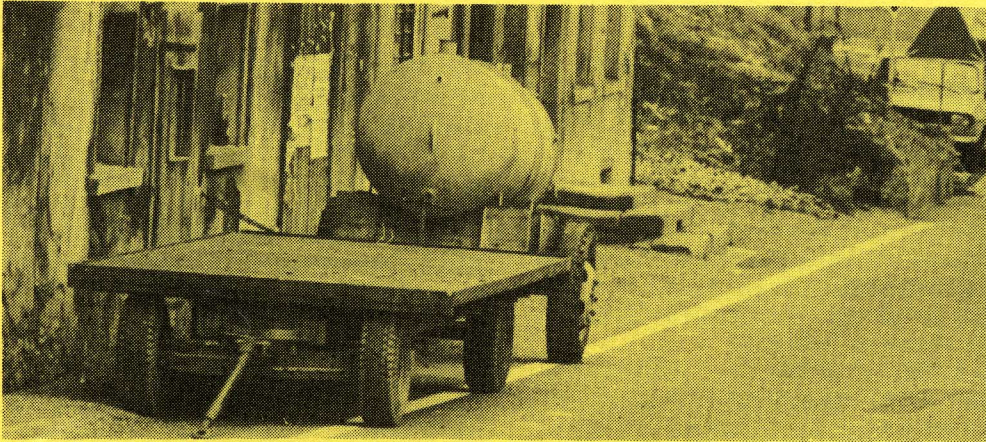




Wingert- Esel

Fasnacht 1983
Preis Fr. 3.—

Deplomatisch-bollitisches Organ
für Schotzli und Tohri

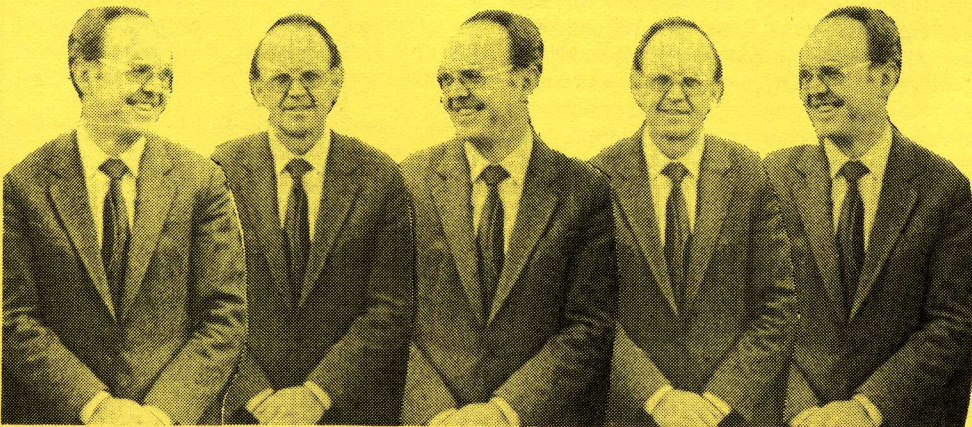


Schwerer Schlag gegen den biologischen Landbau

Die Hoffnungen vieler gesundheitsbewusster Konsumenten, in diesem Jahr noch mehr biologisch gedüngtes Gemüse beziehen zu können, wurden nullkommaplötzlich zunichte gemacht. Das Schaaner Cowgirl Lisl Milly hat ihren Güllenwagen nämlich kurzerhand vor ihrer Behausung angekettet, so dass ohne Zweifel vermutet werden muss, dass auch sie wieder zum Kunstdünger zurückgreifen wird. Das Gerücht, ein eidgenössischer Landwirtschaftsberater habe dabei die Hand im Spiel, dürfte ganz aus der Luft gegriffen sein. Nach unseren Informationen dürfte es sich bei diesem Schweizer eher um einen Statisten handeln. Aus Gründen der Objektivität sollten allerdings die guten Seiten dieser Massnahme nicht übersehen werden: Die Fussgänger können sich dadurch besser an den Strassenverkehr gewöhnen, was wiederum der Automobilindustrie ermöglicht, wahrscheinlich langfristige Bremstests durchzuführen. Auf alle Fälle hat das vielzitierte Schaaner Dorfbild endlich die gewünschte Bereicherung erfahren.

Der Sturm auf das Vaduzer Rathaus 1983

Dank der Vaterländischen Union (VU), der Jugend Union (JU), der Frauen Union (FU), der FBP und der Jungen FBP konnten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Residenz bei den letzten Bürgermeisterwahlen unter 5 Kandidaten wählen. Das nennt man Demokratie. Wir gratulieren dem gewählten Bürgermeister Arthur Konrad noch einmal herzlich. Den unterlegenen Kandidaten der VU, JU, FU und der Jungen FBP rufen wir zu: Kopf hoch, es gibt ja wieder einmal Wahlen.



Unsere Aufnahmen zeigen die fünf Vaduzer Bürgermeisterkandidaten anlässlich der letzten Wahl. Von links nach rechts: Arthur Konrad (FBP), Arthur Konrad (VU), Arthur Konrad (JU), Arthur Konrad (FU) und Arthur Konrad (Junge FBP).

Für angehende Krankenpfleger

Echtes Lazarettgefühl vermittelt Ihnen das

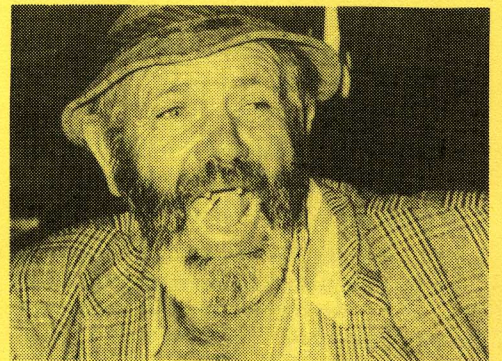
Alpencafé Enzian

dank den gebrochenen Armen und
Beinen der Besitzer Resi und Andresli.
Besichtigung täglich bis spät in die
Nacht hinein möglich.

Nach wir vor beliebt: Feldkirch im Südtirol

Auf besonderen Wunsch organisieren wir auch heuer wieder unsere 2tägigen Ausflüge nach Feldkirch im Südtirol. Besonders günstiger Kalterer wird bereits im Café Feuerstein offeriert, dadurch wesentliche Einsparungen an Fahrtkosten. Damit die Alte zuhause nichts merkt, werden von einem Gewährsmann in St. Pauls Ansichtskarten aufgegeben.

Ihr treuer Begleiter:
Nigsch & Hermi
Spritztour AG, Schaan



Landbekannter Schellenberger sucht dringend Zahnarzt.

Offerten bitte an Josef Schloss.

SCHAAN: Ehefrau vergessen

Ein ganz ligger Othmar besuchte mit seiner Gattin die Abendmesse in Buchs. Nachher traf er ein paar Bekannte auf dem Kirchplatz, plauderte mit ihnen und stieg dann ins Auto. Daheim in Schaan fand er den Hausschlüssel einfach nicht. Da kam ihm die Erleuchtung, dass er die Schlüssel mitsamt seinem Ehefrau in Buchs vergessen hatte. Womit wieder einmal mehr bewiesen wäre, dass die Pilgerfahrten über den Rhein nicht unbedingt billiger sind.

Depplomatisch – Bollitisches

Jetzt sind weder Gmändswahla gse,
do häts Überraschiga gee.
Im Gmändrot hät's Frau,
das muas ma verdaue.
Das Mandat kana niamert me nee.

Bi Gmändswahla hemmer Proporz,
drum kond bed Parteia net z'korz.

Am äna lauft's rächt,
am andra goht's schlächt,
und där macht denn eba än Storz.

Z'Balzers domm seet sich der Mani,
was der Kuno Frick net ka, das kani.

Mir wörd er net grösch, t,
i bi halt der Besch, t,
und s'Züg derzua, globi, es hani.

Und Schaa hät der Vorsteher Lenz,
do kunnt noch kän andra i Krenz.

Er hät uf simm Setz
noch met weniga Kretz.
Er luagat zum Dorf und vergwendts.

Viel Schaaner hend viel z'viel Verwandti,
met Onkel und Vetter und Tanti.

Drum flügt binera Wahl

a ziemlagi Zahl.

S'wär besser, ma het no Bekannti.

Im Stürkahuus domm well ma lehra,
der Verstand vo da G'wachsna vermehra.

O för Gmändröt git's Körs,
das sei so guat förs.

Met Gschiida ist besser verkehra.

Z'Vadoz dena läbt a Dornrosa,
dia stigt gega d'Meener i d'Hosa.

Sie probiert's uf all Wäga,
doch kunnt's niamert gläga,
und niamert well rächt uf sie losa.

Im Staatsgericht domm hät än Bsässna
än Schiessproch uusgfartigt, än Gressna.
Er seet, das sei gnau
zum Wohl vodr Frau,
aber Pfrau, das sind jetz di Bschessna.

A Frau vom Verein: Rosadorn
hät gmolat im heiligsta Zorn
uf schneewiissa Zädel
quadratischi Schädel.
An Meenergrind ischas vo vorn.

Letschthin seet mir Tochter: Du, Papi!
Wenn d'mii frogscht, sind all Meener Lappi.
Zerscht hani noch glacht,
denn än Lätsch hera gmacht.
Und jetz bini gär numma happy.

Jetzt wörd denn a Kraftwärtle baut,
der Rhii i da Demm dinna gstaut.

Ma well Energie,
aber viel goht denn hii,
und so wörd s'ganz Rhiital versaut.

Im Haldastää domm häts noch derna,
dia wend döt förs Öl a Kaverna.

Dia spinnand komplet,
drum säg mer was d'wett,
ma sött dia Saukoga entferna.

Was im Henna-Ei dinna der Dotter,
das ist halt bim Landgrecht der Stotter.

Er ist wohl än Gschiida
und mag viel verliida,
aber a Dampfwalza hiigmacht, des hot er.

Im Färnsäha luag i no Dallas
und sing denn vor Fröd wia 'na Callas.

Druf ai bi da Spots,
döt kunnt mer der Kotz
und s'helft no a Pilla, im Fall as.



Endlich Ordnung im Gymnasium

DDr.-Sprachlehrbuch aus dem Verkehr gezogen

Der Proteststurm der Eltern war nicht vergebens: Ab Aschermittwoch wird das DDr.-Sprachlehrbuch «Das schwarze ABC» aus dem Gymnasium entfernt. Nach Ansicht von immerhin ⅔ der Regierung enthält es eine ganze Reihe eindeutiger Propagandasätze, unterstreicht ganz bewusst den Machtanspruch einer einzigen Partei.

Bedauerlich an der ganzen Sache ist nur, dass der Vizeregierungschef und der Dirigent des Eschner Kinderblasorchesters nicht an der Sitzung teilnehmen konnte. Wie es heisst, waren sie an diesem Tage total verschnupft. Der Autor rieb sich allerdings die Hände, denn eine bessere Propaganda hätte er sich gar nicht wünschen können. Vor allem schätzt er es als kostenbewusster Tschügger, dass ihn diese ungewollte Werbeaktion keinen Rappen gekostet hatte.

Frau Margrith vom und zu Resch

empfiehlt sich für weihnachtliches
PÄCKLEN!

Auf Anfrage wird auch stundenweise
GEBÄCKELT.

Chiffre: Café Schlauch.

TRIESEN:

Maschlina-Xandi empfiehlt sich für den Transport von Serviertöchtern, ebenso für die Bewachung derselben (Ex-Hipo). Ein kussfreudiges Mädchen wird nicht zu kurz kommen. Gefragt sind vor allem Aufträge aus der Region Steg.

Schlafende Hunde bellen nicht

Wie alle Jäger haben auch die marockigen Brüder aus Triesen die Gewohnheit, nach getätigten Abschüssen in der Valüna ihr Können in allen Beizen in den höchsten Tönen zu preisen. Ihre armen Jagdhunde aber, die meistens die Schwerarbeit leisten müssen, haben im Auto zu bleiben und die Beute zu bewachen. Es ist verständlich, dass dies den armen Vierbeinern auch ab und zu zu blöd wird und sie froh sind, wenn Jogi-Bären auftauchen und die Wildleichen in Tiefkühlschränken beerdigen. Jeder Hundefreund beglückwünscht den Jacham Oberjogi zu seinem überraschenden Einfall.

SCHAAN: Vadozner wird Hausbursche

Eine gänzlich unerwartete Behandlung widerfuhr einem der bekanntesten unter den letzten Vaduzer Bauern. Der stets zu Scherzen aufgelegte Fachterle Wranz liess als Unterhaltungsbeitrag zu später Stunde acht Hühner in das Bierhütle flattern. Dabei gehörten die Hennen nicht einmal ihm, sondern einem fast noch berühmteren Landwirt, sozusagen dem Kaiser unter den Schaaner Bauern. Doch der Hennenvogel hatte die Rechnung wortwörtlich ohne den Wirt gemacht. In Schaan ist man sowieso allergisch gegen unliebsame Überraschungen aus Vaduz. In Anbetracht der Überzahl von wackeren Provinzler'n blieb dem sonst so starken Franz nichts anderes übrig, als buchstäblich auf dem Boden herumzukriechen und die Hennenschisse aufzuputzen. Als der Vize Hilmar von dieser Sache hörte, meinte er nur, dass ihm das nie passiert wäre. Er hätte die Schaaner wie schon zu seiner Glanzzeit als Oberbürgermeister auf die viel feinere Tour erwischt.

Gesucht wird ein Lastzug

nicht unter 30 Meter, Farbe möglichst blau-grün, zwecks Verschönerung meines Fabrikareals.

Ernstgemeinte Angebote sind zu richten an Forellen und Spinnerei, Vaduz.

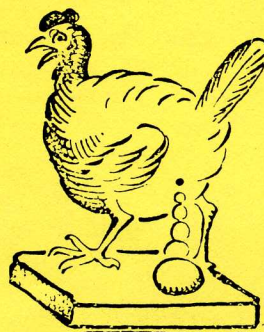
An alle Leidgenossen

Sieht es Ihre Frau auch nicht gerne, wenn Sie Wein trinken? Dann schlagen Sie ihr im Hobbyraum ein Schnippchen und verwenden Sie meine bahnbrechende Erfindung: Ein umgebautes altes Radiogehäuse bietet ein verstecktes Plätzchen für 2 Liter Andrianer und wirkt niemals verdächtig. Sogar die Meinige ist bis jetzt noch nicht draufgekommen, und das will schliesslich etwas heissen.

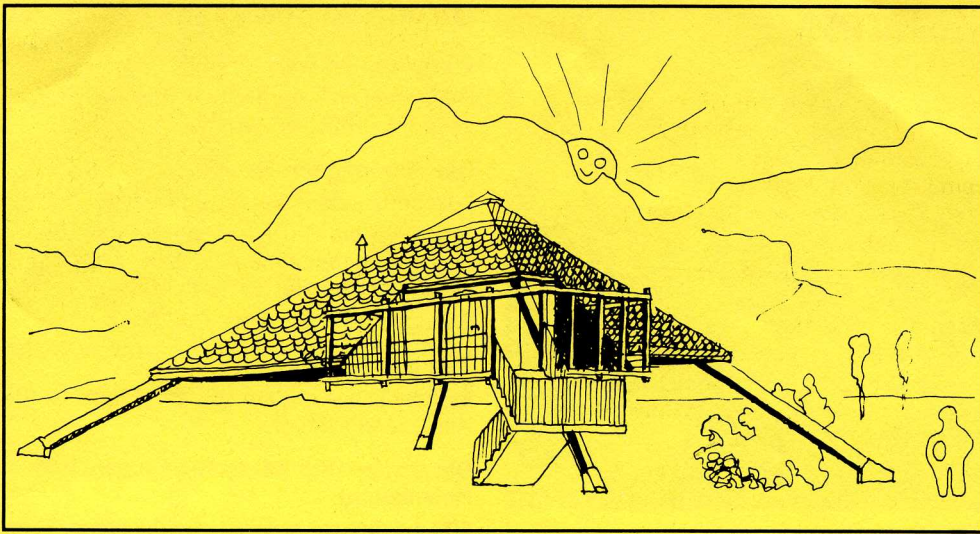
Generalvertretung:

O. Süssmost, In der Egerta 16, Schaan.

Hotel Wienerwald-Vaduzerhof



Hühnerhof Vaduz
sucht
Huhn, das goldene
Eier legt.



Unterländer Tenniszentrum: Mauren baut

Trotz des Resultats der etwas seltsamen Eschner Gemeindeabstimmung wird die Gemeinde Mauren ihren Trakt am Tennishaus unbeirrt fertigstellen. Als Lohn dafür wird ihr das aussichtsreiche obere Stockwerk zugeteilt. Es besteht aus Umkleideräumen und einem WC, damit den Sportlern ja kein Gang von immerhin 27 m zum nächsten «Hütle» zugemutet werden muss. Dank der ausgeklügelten Konstruktion der Anlage kann der Boden unter dem Tennishaus weiterhin landwirtschaftlich genutzt werden. Die Eschner können hier Türken, Herdöpfel oder Kohlrabi pflanzen. Während bei regnerischem Wetter die Maurer gemütlich bei Kaffee oder Bier sitzen, dient der Platz unterm Haus den Eschnern als Unterstand. Prost Unterland!

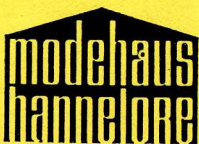
Betrug am Wähler – muss das sein?

Es hat sich anscheinend immer noch nicht bei allen Partei-Ortsgruppen herumgesprochen, dass mit faulen Tricks und gegenseitigen Beschissen sich heutzutage kein Schwanz mehr hinter dem Ofen hervorlocken lässt, sofern dieser Begriff in Anbetracht des Frauenwahlrechtes in Vaduz und Gamprin überhaupt noch verwendet werden darf. So zum Beispiel haben sich die VU-Spitzenmännatscher in Triesenberg nicht gescheut, auf ihrem Prospektheftchen eine Herde Schafe zu zeigen, dabei jedoch zu verschweigen, dass es sich um fortschrittliche Viecher handelte. Die ungewollte Quittung: Ein Mandatsverlust, da das Volk der Ansicht war, dass zu viele Schafe zu viel Gras wegfressen.

Zu einem noch viel grösseren Kaliber hat die FBP Vaduz gegriffen. Als Ausschmückung für ihren Kandidatenkatalog diente ein, wie könnte es auch anders sein, im Spital Vaduz geborenes herziges Baby. Dabei sieht auch der Laie auf den ersten Blick, dass ein so schönes Kind nur einem Triesner gehören kann. Wenn es um den schwarzen Nachwuchs in Vaduz so schlecht bestellt ist, dass man sogar vor einem Menschenraub nicht zurückschreckt, muss einem für die Zukunft der Partei echt bange sein und es könnte für den Hilmar tatsächlich besser gewesen sein, wenn er im Rathausturm geblieben wäre.

Bauernregel Nr. 6

Bei Hannelores Unterhose wird der Gummi niemals lose.



Jeden Freitag Abendeinkauf
im Zentrum Kaufin

PLANKEN: Das «Weib» entdeckt

Alle Emanzen jubeln: Wer geglaubt hat, die Plänkner Männer seien sture und komische Böcke, wurde eines Besseren gelehrt! Die Damen sind dort oben äusserst hoch geschätzt, sogar, und das ist das Erstaunliche daran, von Gemeinderäten. So meinte zum Beispiel der Photo-Peter, dass er seine Gemahlin nun nicht mehr hergeben könne, seit sie nämlich die AHV beziehe, habe sie angefangen zu rentieren.

Sein Kollege von der Opposition konnte da aus parteitaktischen Gründen selbstverständlich nicht zurückstehen. Er ging sogar noch einen Schritt weiter. Als seine Frau ihre erste Rente bezog, hörte er mit dem Strassenpolieren auf und ging in Pension. «Ab jetzt lebe ich von meiner Frau», lautet seine Devise. So wissen jetzt wenigstens diese zwei, was eine Frau wirklich Wert ist, womit ein wesentliches Anliegen der Dorn- und Kletterrosen erfüllt sein dürfte.

Ein erfreuliches Kapitel: Unsere Lehrer

Dass es in unserem Gymnasium manchmal etwas schleier- und nebelhaft zugeht, ist nichts mehr Neues. Umso mehr erstaunt es, dass Herr Professor Hanselfrau daraus keine Lehren gezogen hat und sein sauer verdientes Geld für ein Eintrittsbillet zum Europacupmatch Bayern München – Tottenham reservierte, obwohl er dort vor lauter Nebel überhaupt nichts gesehen hat. Aber eben, schon Georg Rollenhagen meinte: Besser wäre furchtsame Voraussicht als tollkühne Vermessenheit.

Sein gehaltsmässig etwas abfallender Kollege von der Oberschule, Bruno Jehlvelo, hat dafür den interessanten Spruch geprägt: «Mein Rad ist meine zweite Frau.» Kein Wunder, dass er im Klassenzimmer einen permanenten Radständer hat. Schlimmer wäre es, wenn es anders wäre.

FBP Nendeln

Stellenausschreibung

Zur Besetzung des geplanten Grenzüberganges Nendeln–Eschen bei der Eschebrücke werden gesucht:

6 Grenzwächter

Aufgabenbereich:

- Zurückweisung von Eschner FBP-Angehörigen
- Ausstellung von Besuchsvisa für Eschner VU-Angehörige
- Kontrolle zwielichtiger Individuen

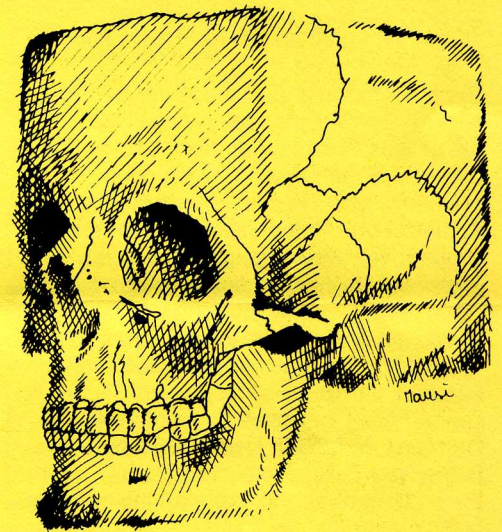
Verlangt wird:

- Nendler Bürger, stimmberechtigt

Geboten wird:

- Abwechslungsreiche Tätigkeit im Schichtbetrieb
- Besoldung viel besser als beim Staat sowie 13., 14. und 15. Monatsgehalt
- Beitritt zur Pensionsversicherung

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind bis 13. März 1983 bei der Stabsstelle FBP-Nendeln in 9485 Nendeln einzureichen.



Homo Quadratus
450 v. Chr.

Grandioser Fund in Balzers – Quadratschädel gab's schon vor rund 2500 Jahren

Wie uns der Leiter der archäologischen Ausgrabungen am «Runden Büchel» in Balzers soeben mitteilte, habe man bei einem Neubau-Aushub mehrere männliche Schädel aus der Latènezeit (ca. 450 v. Chr.) entdeckt. Diese Schädel, die einzigartig auf der Welt seien, zeichneten sich neben der äusserst harten Schädeldecke durch eine quadratische, relativ scharfkantige Form aus und liessen, so seine Vermutung, auf einen sturen, grobschlächtigen Menschentyp schliessen.

(Anmerkung der Redaktion: Die Tatsache, dass nur männliche Schädel gefunden wurden, ist sehr bedauerlich, umso mehr die Grabungen aus finanziellen Gründen eingestellt werden mussten. Wir hoffen jedoch, dass dank Spenden weitergebuddelt werden kann, um so dem Wunsch einer Liecht. Weibergruppe nachzukommen, auf jeden Fall auch nach weiblichen Unikaten zu suchen.

Allfällige Unterstützungsbeiträge sind zu richten an die Liecht. Landesbank, Konto Nr. 251 142.08. Herzlichen Dank.)

Ein aufschlussreicher Dialog im LKW

Bekanntlich streiten sich die Parteien und ihre Renommierblätter Volksland und Vaterblatt über die Bestellung des LKW-Direktors. An die Kleinen denkt man dabei, wie bei uns üblich, nicht. Um auch deren Anliegen zu hören, zitieren wir nachstehend folgendes Verkaufsgespräch im Originalton:

Ort: Ladenlokal LKW
Zeit: Samstag-Vormittag
Kunde: Ich hätte gerne eine runde Neon-Lampe.
Verkäuferin: Die haben wir schon, aber im Magazin.
Kunde: Das macht nichts, ich kann die paar Minuten warten.
Verkäuferin: Das Magazin ist am Samstag geschlossen.
Kunde: Das macht noch einmal nichts, dann komme ich am Montag.
Verkäuferin: Das geht nicht, am Montag ist der Laden geschlossen.
Kunde: Das macht auch nichts, dann gehe ich ins Waro.

Otto im Schuss

Letzte Fasnacht ist dies geschehen, als Metalltüren-Otto fast nicht mehr konnte gehen.

Die Narrenmütze quer auf seinem Haupte, sucht er im Gassner seine Angetraute. Als er dies Problem hat überwunden und sein Schätzchen dort gefunden, merkt er, dass ihn sein Magen plagt, Schnitzel und Pommesfrites er nun mag. Umringt von vielen hungrigen Gästen, versucht Otto sich mit dieser Speis zu mästen.

Die vielen Gaffer aber störten ihn, wütend warf er Messer und Gabel hin, sah kurz im Kreise sich dann um, schon hagelt's Pommesfrites rundherum. Da fressst ihr blöden Narren, hört auf in meinem Teller rumzuscharren!

Zu Bette geh' er nun, wo man ihn gefälligst lass' ihn Ruh.

Endgültig sei für ihn nun Schluss.

Tatsächlich: OTTO WAR IM SCHUSS.

SCHAAN: Ein Gemeinderat im Föhnsturm

Es hat schon geherbstet, genebelt fürwahr, als dr Sattler gschäftlig z'Masescha war. Den Jeep und Anhang braucht es zu werken auf dem Hüsedach droben neu umzudecken. Er steht auf dem First, die Ziegel zur Hand, als s'Fahrgüg mit Gepolter im Nebel verschwand.

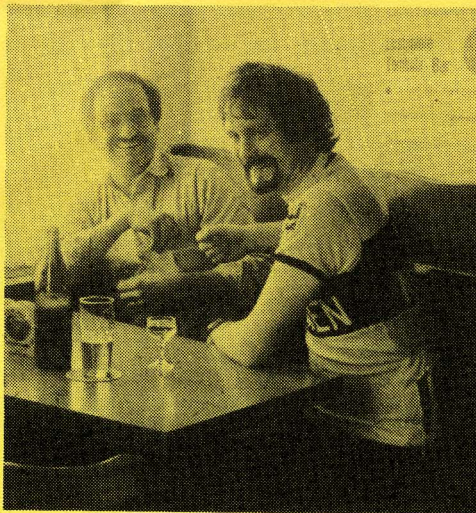
Er schnellstens runter und alles so liess, weil das Rennen doch etwas Erfolg verhiess. Während er rannte so mit Teifels Verliitt, der Jeep vor ihm nur so die Kurven schnitt, die Ziegel purzelten ein um den andern, das Tempo wurde schärfer, nicht zu ändern. Da begegnet aus dem Nebel ein Berger dem Marti,

's sei Härbscht und näblig und s'dunneri gwalti,

wo gar nüd me verschteid, 's sei ihm aber bang,

d'Natur müasch verrückt sie oder sei Wäldundergang.

So kam der Sattler zu einem neuen Auto, er hat's net gewonnen im deutschen Lotto, dass er so Verschleiss mit Jeeps tut halten, ist der dauernde Kampf gegen die Naturgewalten.



Im Sport vereint

Der Sport kennt bekanntlich keine parteipolitischen Grenzen. Bei einem Treffen im Café Matt war selbst zwischen dem brandschwarzen Redaktor Herbert und dem roten Dorf-boss Otto von gegenseitigem Auffressen kaum die Rede. Der Öhry wäre wahrscheinlich für den Unions-Radrenner auch ein zu dicker Strumpf gewesen.

RUGGELL: Beiz umgetauft

Im Beisein einer namhaften Delegation der Kammer der gewerblichen Wirtschaft für Vorarlberg wurde kürzlich das altherwürdige Café Oehri in Restaurant Röfix umgetauft. Insbesondere waren die hohen Gäste erfreut, dass der menschenfreundliche Wirt seinen Parkplatz inskünftig nur noch für die Lastwagen der bekannten Frastanzer Verputzfirma reservieren wird. Der Gastwirt erwiderte in seiner Tischrede, dass er schon immer die Ansicht vertreten habe, dass die Österreicher auch Menschen seien. Damit dürfte er vermutlich recht haben.

SCHAAN: Ein pflichtbewusster Staatsbürger

An der Vaduzer Kilbe durfte natürlich auch das Rad- und Gipszentrum Hermann nicht fehlen. Der Delegierte Mandi hatte mit der Zeit genug vom Geschwätz der Hauptörtler und zog sich an den Strassenrand zu einer Sitzpause zurück. Selbstverständlich warf er vor Antritt der beabsichtigten Ruhe einen halben Franken in die Parkuhr, wie es sich für einen pflichtbewussten Staatsbürger geziemt. Da sieht man es wieder einmal: Der Apfel fällt tatsächlich nicht weit vom Stamm.

AUSVERKAUF Lager-Liquidation

Wegen glücklichem Wahlausgang verkaufe ich jetzt billig meine restlichen

Wahlkampfbestände

Ein paar Harasse Bier

Ca. 3000 Liter prima Most

Eine halbe Sau

Ein Kessi Leberspätzlesuppe

Angebote nimmt entgegen:

Frau Gemeinderat

Lea Gassner, Mauren

Unsere Bücherecke

Wenn ees no wär

Heiter-besinnlicher Roman aus dem Eigen-verlag von Killibald Wunkel.

Die Schönen der Nacht

Luxusausgabe in Leder, 500 Seiten.

Tatsachenbericht eines verärgerten Besuchers über «betörende Blössen» einer Trans-vestitenschau. Nur ab 18 Jahre!

Bezugsquelle: Dr. Alois Tak, Schaan.

Züg und Sacha

Mundartliches, erlauscht am Biertisch von Karosserie Werner.

Die artgerechte Meerschweinchen- und Hasenzucht

200 Lektionen in leichtverständlicher Form, auch für Wahlbroschüren geeignet.

Dargestellt von Häuptling Lorenz Nagler, Schaan.

Die Pflege des deutschen Liedes

Ein Wegweiser durch den Wiener-Melodienwald mit dem Untertitel «Vigerl/Vogerl...»

Interessenten erhalten weitere Auskünfte in der Schneefucht/Resch (Liederwahlkommission).

Es tut uns leid...

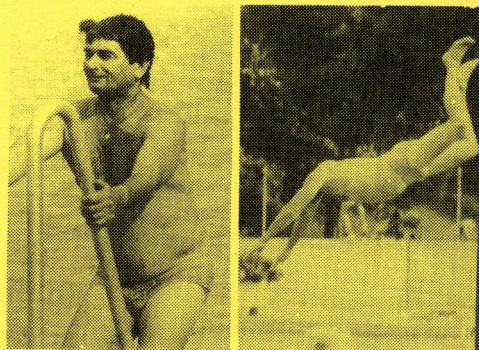
Unbedingt lesenswerte Entschuldigung.

Ein Teil des Erlöses wird der Aktion «Wiedergutmachung Dornröschen» zukommen.

SCHAAN: Vorbildliche Parteitreue

Als den Schwarzen die letzten Landtagswahlen total in die Hosen gingen, machte ein währschafter Autospengler das allgemeine Lamento nicht mit: «Ich bleibe schwarz, und wenn es nur noch zwei gibt, s'Fransahansalenz und mich», verkündete der Meister Werner stolz.

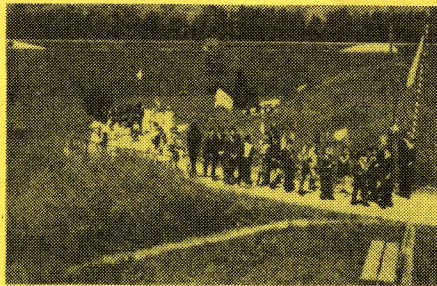
Dieser Treueschwur kam dank verschwägertem Agal auch dem Parteipräsidenten zu Ohren. Überwältigt von diesem Bekenntnis bot er ihm ganz spontan das «Du» an! Schon der weise Goethe sagte ja dereinsten: «Beglückt, wer Treue rein im Busen trägt, kein Opfer wird ihn je gereuen.»



Als erstem Reporter Liechtensteins und der übrigen Welt ist es einem unserer Mitarbeiter gelungen, Bademeister Ludi im Wasser des Schwimmbeckens zu fotografieren, d.h. fast wäre es gelungen. Auf dem rechten Foto sieht man ihn in vollendeter Haltung hineinspringen, links entsteigt er dem kühlen Nass. In Anbetracht der Tatsache, dass nach wie vor 99,9999 % der Besucher behaupten, Ludi noch nie im Wasser gesehen zu haben, geben wir zu, dass die Aufnahmen gestellt sind.



Originalgrösse der Bilder in der Broschüre (links und rechts) und unten die einer Fliege.



Sensation: Eintragung ins Buch der Rekorde

Der Gemeinde Schaan ist es gelungen, in der Broschüre zum Dorfmuseum die kleinsten Bilder der Welt in der breitesten und höchsten Druckschrift aller Zeiten abzdrukken. Besonders eindrucksvoll wirken auch die Photographien von ortsfremden Personen und Ereignissen. Jedem Leser wurde ein Vergrösserungsglas gratis abgegeben. Schaan voran!

Geburtenregelung per Gewürz

Wenn andere Leute friedlich ruh'n in ihren Hütten im Malbun, beginnt für Roman, ganz express, und für den Nigg erst recht der Stress. Der Pöstler und der Starfrisör sitzen dann vor dem Likör, als grosse Fresser vor dem Herrn haben sie Spaghetti gern. Hanspeter ist ein Meisterkoch, nur eines Nachts da fand jedoch selbst er nicht das Spaghettig'würz; er hat halt auch noch andre Fürz. Doch nahm's er nicht mehr so genau und schüttete von seiner Frau, angestachelt von Promillen, alle Anti-Baby-Pillen stückweise in die Pfeffermühle und ohne jedes Schamgefühl würzten beide ihren Frass und schmatzten fast im Übermass. Dem Roman wächst seither ein Busen, der Frisör kann kaum mehr pfusen, weil Angst er hat, s'ist schon der Gipfel, dass umgeformt wird nun sein Zipfel. Und die Moral von der Geschicht: Mit Pillen spielt man einfach nicht!

MAUREN: Keine Chance für die Natur

Der Besamungskonrad Kaiser ist, wie jeder weiss, ein weiser. Um diese Meinung zu beschwören, braucht man ihm nur zuzuhören, wenn nach getanem Stiersatz er nimmt am Wirtshaustische Platz. So erzählt er einstens heiter, er brauche einen Mitarbeiter: Der Kuh zu nehmen, fall' ihm schwer, jede Freude am Verkehr. Auch er sei sehr für die Natur, nicht nur für Technik bei l'amour. Mit der Kuh, als kleiner Trost, müsst' sein Helfer, Mahlzeit, Prost, dabei ein Viertelstündchen schmusen und streicheln sie am Utter-Busen. Doch leider fand sich kein so Blöder am Stammtisch in dem Altenöder, und die Moral von der Geschicht: Mit *echten* Kühen schmust man nicht!

Es sagte ein weiser Gastwirt:

«Trotz Giftspritzen der Dornröschen konnte noch kein Quadratschädel in einen Dummkopf umgewandelt werden.»

Aufruf an die Sportfischer

Bei einem grossen Fest im und um das Büro meines Gemahls habe ich leider mein Höschen verloren, als ich in den Grossen Kanal etwas machen musste.

Sofern Sie das Kleidungsstücklein an der Angel haben, bitte nicht der Ehefrau heimbringen, sondern abgeben bei Consulat général du Monaco, Vaduz

Allen Leuten recht getan

Als der Revisionsalfons vor vier Jahren zum ersten Mal zum Schaaner Gemeinderatsrennen antrat, figurierte er auf der Rangliste unser «ferner liefen». Er sei viel zu dick, hiess es damals im Untergrund. Der Tankraumkaiser nahm sich dies zu Herzen und verordnete sich selbst eine eisern durchgehaltene Abmagerungskur. Doch auch beim zweiten Anlauf waren die Hürden zu hoch. So einen magere Haken könne man doch nicht in den Gemeinderat wählen, wird jetzt wieder herumerzählt. Man kann es drehen, wie man will: Öffentliche Meinungen sind halt wie Grundstücke, man kann nicht immer darauf bauen.

Promille-Wette

zwischen dem Rössle Gnos und dem Figaro Herbert.

Peter: «Wenn Du meine Uschi-Maid beim Tennisspiel schlägst, darfst Du meine ganze Bar durchprobieren.»

Niedl verlor, nun darf der Gnos die Bar schänden und Herbert muss dafür zahlen, inkl. Fr. 20.– fürs Umschleimen.

D'Mathilda wird jetzt wohl einen neuen Koch brauchen für ein paar Tage!

SCHAAN: Hohe Ehrung

Vom Bibliographischen Institut (Duden-Redaktion) Mannheim wurde in den letzten Tagen einer ziemlich lautstarken Schaaner Fasnachterin eine Anerkennungsmedaille zugesprochen. Sie erhielt die Auszeichnung für die bemerkenswerte Wortschöpfung «Gschwöschtertakindfödlekopf» für einen bestimmten Vetter aus der grossen Senzifamilie. Ehre, wem Ehre gebührt! Wir gratulieren.

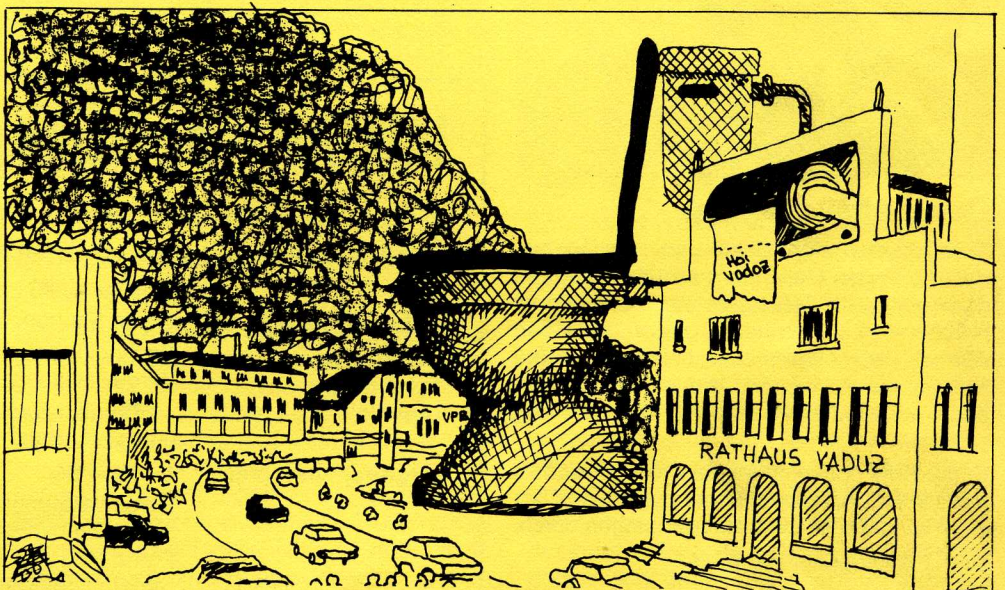
Kaufe laufend Gewehre

um meinen Beruf als Hasenmetzger in Zukunft effizienter ausüben zu können. Meine eigene Waffe hat es bei meinem letzten Einsatz an der Obergasse verjagt, dafür lebt der Hasenbock noch, worüber er ziemlich sicher froh sein dürfte.

Offerten an Helmuth, c/o Mostklub, Schaan.

SCHAANWALD:

Fritz Kaiser, der ehemalige Pionier der Luftseilbahn, teilt uns mit, dass er in Kürze ein Dancing eröffnen werde. Als wir ihm die Frage stellten, ob denn wirklich ein Bedürfnis vorhanden sei, gab er uns eine aufschlussreiche Antwort: «Liebe Freunde, mit diesem Dancing will ich der Gemeindebehörde das Parkplatzproblem beim Derby lösen.» Wir meinen, das ist eine anerkennenswerte Tat eines Gemeindebürgers und verdient ein besonderes Lob.



VADUZ: Eine denkwürdige Gemeindeabstimmung

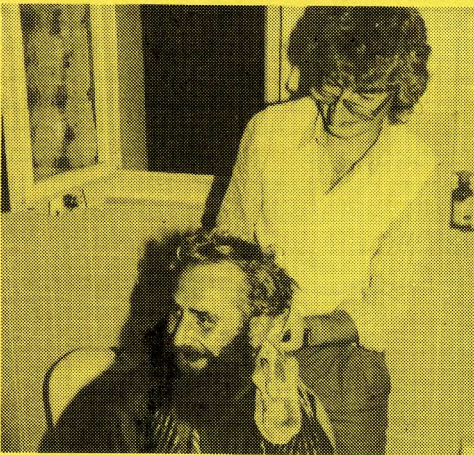
Zum ersten Mal in unserer Geschichte werden die Stimmberechtigten zu einer Abstimmung über die Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage aufgerufen. Die Gemeindevorsteherung hofft, dass das hier zum ersten Mal vorgestellte Projekt Zustimmung finden wird. Besonderer Wert wird auf die Feststellung gelegt, dass die Sache mit dem Kunsthaus nichts zu tun hat, sondern einzig und allein mit dem Stuhlgang. Besonders interessiert am Ausgang der Abstimmung sind die Schaaner, die sich mit dem Slogan des Hoi-Vadoz-Vereines: «Kauf in Vaduz, scheisse in Schaan» nie befreundeten konnten.

Grün '82

Der Hilmar vo Dux hat einen Mist auf den nichts mehr zu stocken ist. Der lebt so traurig vor sich hin, die schönste Zeit, die ist dahin. Das mocht' der Duxler gar nicht seh'n, da fing er an, sich Ideen zu dreh'n. Ein bisschen Grün tät doch nicht schaden dem Nachbar sicher s'Gemüt erlauben. So tat der Wirt auch gar nichts scheun, um Gäst und Leute recht zu erfreu'n. Pilzabfälle, Kresse und Alpblumensamen vermischte er alle ganz schön zusammen, trägt's über die Strasse, auf den Mist, so wächst's, weil's kaum zu ändern ist. Die Leut' bleiben steh'n, der Hilmar auch, denn sowas ist doch nicht der Brauch, dass Schwemmele wachsen und Kresse grünt, und dass dann auch noch Alpflor blüht. Eine Freud' sei's gewesen, wird berichtet, rundum hat noch niemand sowas gesichtet.

SCHAAN: Warnung

Bauern, sperrt die Hühner ein, Miriam macht den Führerschein. Das letzte Mal vor 30 Tagen, musst' man von der Strasse tragen, ein totes Huhn, welch' ein Gejammer, es liegt nun in der Speisekammer. Doch dabei die grösste Wucht, die Miriam machte Fahrerflucht. Das geht nun so schon seit zwei Jahren, wann wird sie endlich besser fahren? Es wäre halt des Vaters Pflicht, vom Bruno «Stromer», diesem Wicht, ihr zu zeigen, wie man's macht, doch Bauern gebt noch immer acht.



Geschäftsverlegung

Teile meinen Kundinnen und Kunden mit, dass ich mein Geschäft vom Lindenplatz in das Restaurant Rössle verlegt habe. Es ist mir nämlich zu mühsam geworden, jeden Abend nach Geschäftsschluss in meine Stammbeiz zu pilgern. Wenn ich dort nun auch arbeite, kann ich mir diesen Weg sparen.

Beste Referenzen für meinen neuen Salon im Rössle-Klo. Alles blitzsauber hygienisch. Vor Wahlen führe ich auch Haarfärbungen durch.

Nidl – noch immer der Beste!

ROTENBODEN: Wohngemeinschaft sucht Mitglieder

Für Alt- und Neuleidige bieten wir ein angenehmes Plätzchen in unserer Wohngemeinschaft. Tagtäglich originelle Stimmung. Anmeldung an Kommune Jogi und Tobel.

Suche dringend Mitarbeiter

für meine Fehrenburger-Kisten, damit ich mich statt des Abladens mit meinen Kundinnen über Sexualfragen unterhalten kann.

Sich melden bei
Hans Od. Roland, Nendeln.

Aus der Eschner Gemeindestube

Selten einmütig wurde im Eschner Gemeinderat beschlossen, das Projekt Bahnübergangssanierung Nendeln zu schubladisieren. Man war sich darüber einig, dass endlich etwas gegen das Lädile-Sterben getan werden müsste, nachdem der Denner in Eschen schon Einzug gehalten hat. Nur ein möglichst langes Schliessen der Schranken gewährleistet, dass die vielen Geschäfte an der Nendler Bahnstrasse von den Passanten wahrgenommen werden. Eine derartige Gratisreklame dürfe man unmöglich wegsanieren, meinte sogar der Vorsteher persönlich. Da kann man nur staunen, denn selten einmal ist die Devise «Alle für einen» so augenfällig in die Tat umgesetzt worden. Unser Kompliment, unsere Verbeugung!

SCHAAN: Stopp für Hunde

Ein völlig neues und sensationelles Mittel gegen Belästigung von bellenden und bissigen Hunden beim sonntäglichen Spaziergang hat Herr Blorin Foss aus Asien mitgebracht.

Dabei soll es sich um ein rundes, dürres Stück des Hinterteils eines weiblichen Hundes handeln, welches er stets in seiner Tasche mit sich trägt und Neugierigen auch gerne auf Verlangen vorweist. Angeblich sind die Erfolge einmalig! Einziger Nachteil: Etwas starke Geruchsbildung nach kurzer Zeit in der Hosentasche.

Alleinvertreib für Liechtenstein und das umliegende Europa:
BÖSSLE FLORI, CAPETSCH



Eine nette Geste

Gross war die Freude und riesig die Überraschung, als anlässlich der Ligha der Vizepräsident der Halsarztpartei beim Volksblatt-Stand erschien. Herr Gassner gratulierte mit einem Strauss Rosen dem Chefredaktor Fuassli ganz herzlich zu dessen, wie er in der Gratulationsadresse ausführte, zweitausendsten saublöden Leitartikel. Walter Bruno Wohlwend nahm diese Aufmerksamkeit gerührt zur Kenntnis und freute sich, dass seine literarischen Ergüsse so grossen Widerhall finden. Alles in allem: Ein wesentlicher Schritt zur gegenseitigen Hochachtung.

SCHAAN: Eine wahnsinnig weise Einsicht

«Bloss met Möscht kha ma kä Wahl kwinna» meinte die Ehefrau eines langgedienten schwarzfeindlichen Stimmenzählers aus der Specki. Und recht hat sie: Die Bierbrauer und Schnapsbrenner haben sich dieser Ansicht auf jeden Fall spontan angeschlossen.

An alle Präsidenten

von Sänger-, Feuerwehr-, Musik-, Jodler- und Turnfesten, von Ski-, Rad-, Modellautos- und Deltaseglerrennen, von Jahrmärkten und Quartierfesten, von Bazars und Vogelausstellungen:

Immer zwei Würste mehr braten

als geplant. Man weiss nie, ob der Regierungschef mit seinem Leonhard vorbeikommt.

Kundmachung

Im Öffnungsregister wurde unter XY. 918/83 folgende Firma eingetragen:

Wortlaut der Firma:	«Huara Seich» Aktiengesellschaft
Sitz:	Trüble / Mäls
Datum der Gründung:	gegen Morgen
Zweck:	Nachpolizeistündlicher Abschleppdienst und Beratung in Vergewaltigungsfragen
Kapital:	10 Zanolari-Zweierle und 10 Flaschen Enzian, voll getrunken und gesund geblieben.
Vergewaltigungsrat:	1–4 Glieder Vergewaltigungsrat mit Einzelzeichnungsrecht: Sigi Weidmannsheil/Balzers Franz Mausloch/Balzers Serafin Dreiblatt/Balzers Luda Rotkäpple/Balzers
Firmazeichnung:	bestimmt die Vulgärversammlung
Kundmachungen:	erfolgen in dubioser Form
Repräsentant:	Serafin Dreiblatt/Balzers
Kontrollstelle:	«Mir z'Balzers» Kontroll- & Revisions-Büro

Vaduz, endlich

Öffnungsregisteramt



Königlicher Besuch

Vorbei sind längst die Flitterwochen,
doch sitzt der Schreck noch in den Knochen:
Von Fotografen stets umlauert,
die Zweisamkeit nie lange dauert.
So flüchtet Charles mit seiner Frau
zum Schloss Vaduz, zum sicheren Bau.
Doch nur kurz währt die Idylle,
dann bricht gewohnter Lärm die Stille,
ein Heli vom bekannten BLICK
stört langersehntes Eheglück.
Die Frechheit, die ist absolut,
ein Schreiberheer ist auf der Hut,
im Schlosswald lagern ihrer hundert
um sechs Uhr früh ganz ausgehungert.
Und einmal mehr
sich fast bewährt:
Gut Ding braucht Weile.
Da braust mit Eile
durch des Schlosses grosses Tor
wie ein heller Blitz hervor
ein Auto mit dem Paar darinnen
nur noch zu fliehen war das Sinnen!!
Alles rennet, rettet, flüchtet,
ein Auto hinterm andern tütet –
bis ins Allgäu wird gemacht,
verbissen die Verfolgungsjagd.
Hier offenbart sich klugen Journalisten,
bereit mit schussbereiten Kisten:
Zugeschnappt war eine Falle
und es merkten schnellstens alle
in der Staatskarosserie
sassen weder Charles noch Di.
Unsere Fürstin ganz charmant
reist nämlich gänzlich unbekannt
zu einer Hochzeit mit Chauffeur.
Der Simon freute sich gar sehr,
die lieben Herren Journalisten
richtig mal zu überlisten.
Und die Moral von der Geschichte,
den Meyerkier erwischt man nicht.



MAUREN: Richtigstellung

Es ist nicht wahr, dass ich kommunistisch angehaucht bin, nur weil ich in der kroatischen Abteilung meines Etablissemments ein Tito-Gedenkbild aufgehängt habe. In unserem freien Dorf stehen ich und somit auch selbstverständlich mein Mann voll und ganz hinter dem Hartwig.

Sophie

Damenkleid gefunden

unter den Festbänken nach dem Verbandsmusikfest in Malbun.
Das Kleid ist in unserem Notenschrank eingelagert. Wir ersuchen die Verlierein, sich zu melden, sofern sie den Verlust bis heute überhaupt bemerkt hat oder uns Fr. 3.45 für die Schabenbollen zu übersenden.

Harmoniemusik Triesenberg
Abteilung Materialverwaltung

Unterländer Verkehrsverein – Neue Werbebroschüre

Unter der Chefredaktion des Herrn UVV-Präsidenten Beter Plaser erschien eine hochinteressante Werbebroschüre für das Tschügerland.

Aus dem Inhalt:

1. Kapitel: Das Waldeck
2. Kapitel: Das Waro
3. Kapitel: Das Waldeck
4. Kapitel: Das Waro
5. Kapitel: Das Waldeck
6. Kapitel: Das Waro

Bei Bezug von 10 Exemplaren wird eine Gratisplatte der Sechs-Ämter-Tropfen-Dudler aus dem fideln Mölltal (bekannt aus der Fernsehserie «Wir Unterländer») abgegeben.
Beschränkte Auflage – bitte Eilbestellung)

Beleuchtete Kutschenfahrten

kreuz und quer durch das Ländle organisiere ich gerne für Sie. Das Licht wird ab Halde bezogen. Die Kultur wird mitgetragen.
Anmeldungen bei Zech, Briefmarkenverkauf

D'Hennafärmler

Oberhalb Schaa hät's im Bardella
an Eierfabrekle mit zeha Henna,
aber dia füart ma metanand,
so blibt a Sach o beianand.
Aber körzlig kunnt Brecht,
es tei epas netso rächt,
es müass do secher än Marder si,
denn drei, vier Henna seiand hi.
Dr Express springt gleich met dr Lampa,
dr Nachbar Jörg met am na Isarampa.
Des met dem Räuber ischt denn i d'Hosa,
«klinisch tot» ischt s'Romans Diagnosa.
Met künschtligäm Tagliacht hät er wella
erwecka
dia arma Bibla, wo vor Dorscht fascht
verrecka.
Doch kaum hends denn d'Suffa öberko knua,
uferstond sie weder alli und gend a Rua.
D'Rettigsaktion somit an volla Erfolg,
bed Retter soviel Wert wia viel Gold,
aber gross globt well kân vo bedna si,
s'kâm doch nüt Gschiids ussa do derbi.

Bekanntmachung der FBP Vaduz

Herr Armin Ospelt hat seinen Posten als Saalwirt freiwillig und aus eigenem Entschluss angetreten. Jedes Gerücht, er sei quasi unser Horchposten bei roten Grossaufmärschen, entspringt einem böswilligen Gehirn. Der Armin lässt die Küchentüre nur offen, weil er das ganze Jahr schwitzt, aber nicht um zuzuhören. Dies besorgt unser Stenograph im Bürohaus Batliner, wo der laute Vorsitzende Dr. Halsohr noch immer deutlich zu verstehen ist. Fortschrittliche Ortsgruppe
gez. Bruno Schrägweg

SCHAAN: Unsaubere Kundenwerbung

In gewerblichen Kreisen ärgert man sich zur Zeit heftig über einen praktisch hereingeschnittenen Konkurrenten. Dem Heizer Erich ist praktisch jedes Mittel recht, um einen Auftrag zu erhalten. So zum Beispiel hat er vor einigen Tagen mit erstaunlicher Echtheit einen Dampf vorgetäuscht und ist im Rössle mit-samt dem Rahmen aus dem Fenster gefallen. Wie ein unschuldiger Engel hat er sich am anderen Tag nach dem Grund der Beschädigung erkundigt und sich als Holzfachmann gleich für die Reparatur empfohlen. Lange wird dieser unlautere Wettbewerb aber wahrscheinlich nicht mehr andauern, denn schliesslich gibt es auch noch andere Schreiner, die so tun könnten, als hätten sie einen Rausch.

750 Franken Belohnung

zahle ich demjenigen, der mir behilflich ist, den Dieb zu fangen, welcher mir anlässlich des Ständchens im Schaanerhof für die neue Gemeindevertretung mein L-Horn (nicht Ellhorn) gebutzt hat.

Ein Fahndungshinweis: Der Täter muss mit Sicherheit einem Verein angehören, (MKS, Edelrot, ev. sogar Harmonie). Es ist schade, dass die Kleptomanie bis in die Schaaner Gastwirtschaften vorgestossen ist. Wenn der ganze Seich in Mauren passiert wäre, hätte ich mich sicherlich nicht aufgeregt.
Sachdienliche Hinweise bitte an

Wauli Pachter,
Hornbläser und VU-Strategie und angeblicher Listenverwechsler.



VADUZ: Gewaltige Auszeichnung

Was fast alle Pensionisten nicht einmal zu träumen wagen, hat der sehr geehrte Herr Julius Gassner aus Vaduz erreicht: Er wurde einstimmig als Oberschiedsrichter des Weltfussballverbandes (FIFA) gewählt. Massgebend hiefür sind wahrscheinlich seine Vorträge am Grüneck-Stamm über Raumdeckung, Eckbälle und das 4/3/3-System, über linke und rechte Flügel, über Goalies und Stürmer und andere Schaf- und Bockseckel gewesen. Als erster gratulierte der Fussballfanatiker und Parteisekretär Dr. Batliner, weil nun sogar der Juli in die Reihen der «schwarzen Männer» aufgenommen worden sei.



Wir wünschen viel Glück

dem W. Schnauz zur Übernahme seines neuen Postens als Bikini-Verkäufer bei Onkel Sepp. Gerne veröffentlichen wir auch seinen verständigen Wunsch, dass es ihm nur möglich sei, nüchterne Kundinnen zu bedienen.

RUGGELL: Wichtige Bekanntmachung

Da im letzten Jahr nur 26 Personen die liechtensteinische Wirteprüfung bestanden haben, sehen wir uns leider gezwungen, die bestehenden Pachtverträge um ca. 12 Tage zu verlängern. Personen, die sich an den fliegenden Wechsel gewöhnt haben, bitten wir, die Verzögerung bis zum nächsten Beizerwechsel mit Fassung zu tragen.

Schwert und Sternen-Kompanie

Achtung!

Das Pfarramt in Balzers hat eine Sammelstelle für warme Winterkleider und Schuhe aufgemacht, die an Kirchgänger abgegeben werden, um diese vor Erfrierungen zu schützen.

Gesucht dringend alte Leute

über 18 Jahren, damit wir unsere Betagten-siedlung an der Beldgass endlich eröffnen können.

Gemeindevorstellung Schaan

Lieber Bauer sei nicht sauer

Dr Specki Fredi und sini Luzia Nipp hend is Tessin ahi gmacht an Feritrip, derwil tat ihnen ihr lieber Sohn Peter funktionieren als der Stellvertreter. Das Burahandwerk nicht so fremd, brucht er zum Hälfä a paar Freund, dia kommen dohär vo allna Sita, do muass ma gär net lange bitta, eba, vo wit wia Israel und Brasilia, zum Schluss sind's zemma ä Familia, hends schö aso und schaffand a bez, do kunnt doch äm an Geistesbletz! Sieba Kua hend s'Nipp's im Stall, aber no äni dervo schwarz im Fall. Dia wädänd friedlig a dr Bendererströss, aso zum Luaga hämaläts äm gär rös. Also dia Buschla werden beschriftet vo hinta und vorna, dass mas wit sichtet, MILKA-KÜHE hend di äna khässa andere Spröch hend tret die Fässa. Zu aller Fröd hends gesprayed und gschreba – o Specki-Bur wärscht doch im Süda bleba!

Schwerer Schlag für den Fremdenverkehr – Malbun zur Tollwutschutzzzone erklärt

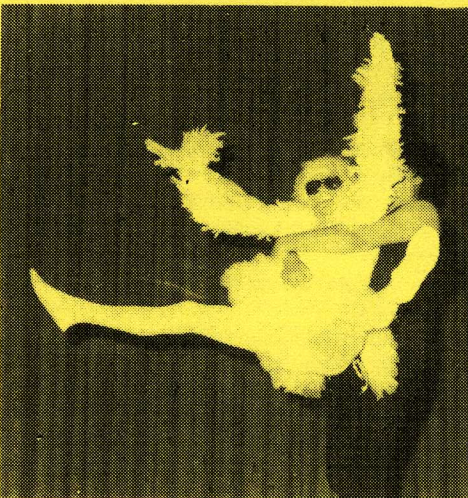
Seit einigen Wochen versetzt ein tollwütiges Tier (lat. Pfudi jagd.aufseh.) ganz Malbun und seine Besucher in lähmende Furcht und schreckliches Entsetzen. Ganz plötzlich fällt es harmlose Menschen an, meist mit einem fürchterlichen Geruch aus dem Rachen. Es scheut sich nicht, ohne Vorwarnung in winklige Gastwirtsöhrn, touristische Nasen und präsidiale Männlichkeitszusätze zu beißen. Selbst einem riesigen Wolfshund hat es sogar schon den Schwanz angenagt. Es ist kein Wunder, dass der Kurverein energisch den Abschuss dieses Ungeheuers fordert. Man wartet gespannt, wie lange es dauert, bis das Tier einmal im Schlaf überrascht wird und unschädlich gemacht werden kann. Woher der Drang kommt, sich an Menschenfleisch gütlich zu tun, ist zur Zeit noch ungeklärt. Selbst die ältesten Triesenberger weisen darauf hin, dass man auch in ihrer Urheimat Wallis niemals dem Kannibalismus gehuldigt habe.

MAUREN:

Lehrer Willi Kaiser, bekannt als guter Orgler und Vorsänger bei Schülermessen, stimmt in der heiligen Messe mehrmals das gleiche Lied an, und zwar «Herr und Gott erbarme Dich». Sicher kamen dem lieben Lehrer die langen Nächte im Waldeck in den Sinn, anders ist dieser Irrtum nicht zu erklären.

Die Geschichte vom gütigen Bruno

Der weltberühmte Reifengrosshändler Bruno aus Eschen spendierte in der Krone Schellenberg einem der vielen Vizepolizeikommandanten einen Schnaps mit der Bemerkung: «Suf der Schnaps no, i was, wia es ischt, wenn ma kha Gäld hät.»



TRIESEN: Dienstaustritt

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge lässt die Gemeinde ihren verdienten Mitarbeiter Breto Razerol von hinnen ziehen. Auf der einen Seite gönnt ihm jeder den beruflichen Aufstieg als Solisten am weltberühmten Bolschojballett, andererseits fürchtet man sich davor, für den graziösen Bündner einen gewöhnlichen Schweizer eintauschen zu müssen. Auch nach unserer Meinung hätte der Bauführer bleiben und seine tänzerischen Qualitäten bei den Trisuna-Girls beweisen können.

ESCHEN: Schreckliches Pech

Hugo Dejass hatte Lust auf ein paar Bier, infolge Durst. Doch leider war der Herr von Klasse an diesem Tage schlecht bei Kasse. In der Eintracht angekommen, redete er ganz verschwommen und ging zuerst noch schnell auf's Klo und zählte dort erwartungsfroh, sitzend auf dem Schissi-Deckel, den Inhalt seines Geldes Seckel. Und siehe da, es war nicht trübe, es reichte noch für eine Kiste. Die packte er mit starken Armen, doch nun ist es zum Verbarmen: Mitsamt dem Harras fiel er munter durch das Treppenhaus hinunter, und, oh Gerechtigkeit auf Erden, sass er dann in tausend Scherben. Geld und Haldengut war futsch, darum im nächsten Jahr: Gut Rutsch!

phallazoles Balzers



«Einfach super
teuer»



St.Pauli bei Nacht!!

mit unseren Top-Girls
Sybille, Sabrina, Anna,
Nadia
und der schönen
Annemarie

Wir empfehlen:
Champagner «Sackgriff»
Einführungspreis: Bis Sie stier sind.

VADUZ: Juristischer Vortrag

Am Fasnachtsdienstag um 10 Uhr hält der bekannte Rechtsanwalt Dr. Helmuth Landtagsflieger auf dem Parkplatz der Präsidialanstalt einen öffentlichen Vortrag zum Thema

«Der erfolgreiche Ersteigerer»

Jeder hundertste Besucher erhält zum Sonderpreis von Fr. 6000.– einen hundsaltigen Opel im Schätzwert von Fr. 4000.–.

RUGGELL: Bekanntmachung

Um sämtliche unsinnigen Gerüchten endlich und für immer verstummen zu lassen, mache ich hiemit in aller Öffentlichkeit darauf aufmerksam, dass es sich bei meinen Reihenhäusern nicht um eine Moschee handelt.

Sallam akkria
Euere Ria